

Presseeinladung
**Eröffnung der
Jubiläumsausstellungen
am 28. März 2026**

P r e s s e k o n t a k t

Domenik Pasemann
T +49 340 6508 – 236
presse@bauhaus-dessau.de

Stiftung Bauhaus Dessau
Gropiusallee 38
06846 Dessau-Roßlau
bauhaus-dessau.de

Dessau-Roßlau,
den 9. Februar 2026

1
von
4

Eröffnung der Jubiläumsausstellungen am 28. März 2026

*Höhepunkt des Jubiläumsjahres
„An die Substanz. Bauhaus Dessau 100“*

Am 28. März 2026 eröffnet die Stiftung Bauhaus Dessau die Höhepunkte ihres Jubiläumsprogramms „An die Substanz. Bauhaus Dessau 100“: Zur Eröffnung der großen Ausstellungen Glas | Beton | Metall (im historischen Werkstattflügel des Bauhausgebäudes) und Algen | Schutt | CO₂ (im ehemaligen Kaufhaus Zeeck) gibt es drei weitere Präsentationen an historischen Bauhausorten in Dessau. Ein Begleitprogramm rundet das Eröffnungswochenende vom 28.–29. März ab.

Von der Ankunft des Bauhauses in Dessau 1925 bis zur Eröffnung des Bauhausgebäudes am 4. Dezember 1926 schlägt das Jubiläum 2025/26 einen Bogen vom Damals ins Heute. Die Ausstellungen und das Veranstaltungsprogramm der kommenden Monate erkunden die materiellen, wirtschaftlichen und technologischen Grundlagen der Gestaltung am Bauhaus und verbinden die Geschichte mit den Herausforderungen der Gegenwart.

Pressegespräch- und Rundgang: 26. März 2026

Vor der offiziellen Publikumseröffnung lädt die Stiftung Bauhaus Dessau zum Pressegespräch und Rundgang am *26. März 2026 um 11 Uhr in das Bauhausgebäude* ein. Im Anschluss gegen 13 Uhr folgt eine Presseführung durch den zweiten Ausstellungsstandort, das Kaufhaus Zeeck. Alle weiteren Präsentationen im Stadtgebiet sind individuell an diesem Tag erreichbar.

Eröffnung: 28. März 2026

Die feierliche Eröffnungsveranstaltung findet am *28. März 2026 um 11 Uhr im Bauhausgebäude* statt.

Zur Eröffnung sprechen:

Dr. Barbara Steiner,
Direktorin und Vorstand der Stiftung Bauhaus Dessau

Rainer Robra,
Staatsminister und Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt

Dr. Konrad Schmidt-Werthern,
Amtschef bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die musikalische Begleitung übernimmt das Akkordeon-Ensemble *Triolade*. Im Anschluss erwarten die Gäste geführte Rundgänge durch die Ausstellungen und Bühnengespräche rund um das Jubiläumsprogramm.



Akkreditierung erforderlich

Um Akkreditierung für die *Pressekonferenz am 26. März 2026* und die *Eröffnungsveranstaltung am 28. März 2026* wird bis zum 18. März 2026 gebeten. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie an der Pressekonferenz, der Eröffnungsveranstaltung oder beiden Terminen teilnehmen möchten. Bitte senden Sie Ihre Akkreditierungsanfrage an: presse@bauhaus-dessau.de

Bitte beachten Sie:

Im Auditorium stehen am 28. März 2026 nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung.

Vor 100 Jahren zog das Bauhaus von Weimar nach Dessau – in eine aufstrebende Industriestadt, geprägt von Innovation und unternehmerischem Pioniergeist. Hier erlebte die Hochschule für Gestaltung ihre erfolgreichste und produktivste Zeit. Die beiden Hauptausstellungen „Glas | Beton | Metall“ (im historischen Werkstattflügel des Bauhausgebäudes) und „Algen | Schutt | CO₂“ (im ehemaligen Kaufhaus Zeeck) gehen den Stoffen und Materialien, aus denen das Bauhausgebäude gemacht ist, sowie alternativen Arten des Gestaltens auf den Grund.

Die Ausstellung **Glas | Beton | Metall** nimmt die engen Verflechtungen der Bauhausarbeit mit der Industriegeschichte des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick. Sie erforscht die bisher wenig beachteten materiellen, wirtschaftlichen und technologischen Grundlagen des ikonischen Bauhausgebäudes und seiner Werkstattproduktion. Die Ausstellung zeigt in drei Themenbereichen die Irritationen, Verwerfungen aber auch Aufbrüche, die mit den Materialinnovationen zu Beginn der 1920er Jahre verbunden waren – und geht ihnen buchstäblich an die Substanz.

Die Ausstellung **Algen | Schutt | CO₂** im ehemaligen Kaufhaus Zeeck in der Dessauer Innenstadt widmet sich gegenwärtigen Herausforderungen. Sie setzt in der Gegenwart an und entwirft künftige Handlungsszenarien. Dabei stehen Stoffkreisläufe, gewachsene Ressourcen, Wiederverwertung und neue Materialeexperimente im Mittelpunkt. Die Ausstellung reflektiert die gemeinsame Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und sondiert, was und wie Gestaltung dazu beitragen kann, gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken.

Die Präsentation **Lamellen | Pfette | Knoten** am Leopoldshafen beleuchtet die Geschichte der bis heute als Bootshaus genutzten Junkers-Lamellenhalle. Präsentiert wird zudem ein Großauftrag: Ab 1926 wurde eine komplette Flugzeugfabrik, bestehend aus Lamellenhallen, Ausstattung, Maschinen, Material und Know-How, von Dessau nach Kayseri in die Zentraltürkei exportiert. Der abenteuerliche Transport der Bauteile und Materialien per Schiff, Eisenbahn, Wagen und Lastentier ins anatolische Hochland wird nacherzählt.

Am Stahlhaus in der Siedlung Dessau-Törten wird die Geschichte dieses Experimentalbaus erzählt. In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg galt Metall als der Werkstoff der Zukunft. **Blech | Membran | Bullauge** thematisiert die Suche von Richard Paulick und Georg Muche nach Wegen, dieses Material für den Massenwohnungsbau nutzbar zu machen.

Und rund um das historische Arbeitsamt widmet sich **Ziegel | Shed | Strom** in einem Programm aus Performances und Experimenten dem Werkstoff Backstein. Im Mittelpunkt steht das Projekt „Superbricks für alle Spezies“ der dänischen Künstlergruppe SUPERFLEX. Die Installation besteht aus rosa, gebogenen Ziegeln aus ungebranntem Ton, die in der nahegelegenen Schultheiss-Patzenhofer Brauerei entstehen. Diese „Superbricks“ schlagen durch ihre Witterungsempfindlichkeit eine Brücke zwischen der Vergänglichkeit des historischen Ortes und einer ökologischen Zukunftsvision.

Relevanz für die Gegenwart

Die Betrachtung der materiellen und wirtschaftlichen Grundlagen der Bauhausarchitektur ist hochrelevant, da sie direkt an aktuelle Diskurse zu Energieknappheit, Klimakrise und schwindenden Ressourcen anknüpft.

In Dessau entstanden während der sieben Jahre (1925–1932) so viele Bauhausbauten wie in keiner anderen Stadt. In der Verzahnung von Form, Funktion und Materialeinsatz wie Zementbeton, Eisen, Stahl, Aluminium, Glas und Ziegel verkörperten diese Bauten nicht nur Aufbruchsstimmung, Fortschritt und Modernität, sie haben Wahrnehmung, Raumempfinden und Lebensweisen verändert.

>> [Presse-Kit](#)

Die Stiftung Bauhaus Dessau ist eine gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts. Sie wird institutionell gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Dessau-Roßlau.

Das Jubiläum *An die Substanz. Bauhaus Dessau 100* wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Innerhalb des Jubiläums *An die Substanz. Bauhaus Dessau 100* werden unterschiedliche, inhaltlich eigenständige Projekte präsentiert. Entsprechende Einzelförderungen erfolgen projektbezogen und unabhängig voneinander durch:



Bauhaus Dessau

Presseeinladung
**Eröffnung der
Jubiläumsausstellungen
am 28. März 2026**

Medienpartner:

monopol
Magazin für Kunst und Leben

Kulturpartner:

mdr
KULTUR

Sponsor:


WINZERVEREINIGUNG
FREYBURG-UNSTRUT

EHL 
A CRH COMPANY

4
von
4

